

Liebe Leserin, lieber Leser,

es war eine ganze Weile still über diesen Mail-Verteiler – passiert ist trotzdem einiges! Die Bemühungen, mit einem Nyéléni-Forum in der Bundesrepublik die globale Bewegung für Ernährungssouveränität auch hierzulande mehr Fahrt aufnehmen zu lassen, waren im vergangenen Jahr auf einiges Interesse gestoßen und konnten zahlreiche Diskussionen anstoßen. Gleichzeitig taten sich Fragen darüber auf, wie möglichst viele Produzent_innen, Konsument_innen, Aktive und Interessierte in einen solchen Prozess einbezogen werden können. Wenige Stunden vor der hoffentlich großen Wir-haben-es-satt-Demonstration in Berlin melden wir uns nun mit einem kurzen Zwischenstand - und hoffen, dass wir in den nächsten Monaten wieder etwas regelmäßiger voneinander hören. Gründe gäbe es genug, denn nach wie vor gilt:

Die Zeit ist reif für Ernährungssouveränität!

Wir wünschen euch ein gesundes und zufriedenes Jahr 2016 – und hoffen, möglichst viele von euch dieses Wochenende zu treffen.

:-)

=====

1. nyeleni.de – Strand der Dinge und neue Herausforderungen

Mit dem Ziel eine Bewegung für Ernährungssouveränität im Sinne von Nyéléni in Deutschland voranzutreiben, hatte sich vor etwas mehr als einem Jahr eine Gruppe von Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen zusammengefunden und begonnen, Interessent_innen für dieses Vorhaben zu suchen. Es wurden Kontakte zu verschiedensten Akteuren und Institutionen geknüpft, Flyer geschrieben, Blogs aufgesetzt, Workshops zu Ernährungssouveränität veranstaltet – und dieser Newsletter-Verteiler ins Leben gerufen. Einen ersten Höhepunkt dieser Aktivitäten stellten im Januar 2015 die Nyéléni-Bildungstage dar, bei denen 80 Menschen aus Österreich und Deutschland drei Tage lang voneinander und miteinander lernten, diskutierten, Bewegung kartierten und feierten. Die Hoffnung, dass aus diesem Impuls heraus regionale Nyéléni-Gruppen entstehen könnten, die längerfristig stabil arbeiten, erwies sich rückblickend als zu optimistisch. Hinzu kam die Einsicht, dass die Entstehung einer Bewegung für Ernährungssouveränität maßgeblich von den Erzeuger_innen und ihren Organisationen (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft AbL) ausgehen und mitgetragen werden muss.

Vor diesem Hintergrund und um möglichst viele einbeziehen zu können, wurde im vergangenen Sommer das Tempo gedrosselt: Die Überlegungen, eventuell schon 2016 ein größeres Forum in Deutschland zu organisieren, wurden zu Gunsten einer gemeinsamen Mobilisierung zum 2. Europäischen Nyéléni-Forum im Herbst in Rumänien zurückgestellt (Siehe 2. Punkt im Newsletter); gleichzeitig fanden auf Initiative der AbL erste Gesprächsrunden mit Netzwerken und NGOs darüber statt, wie Ernährungssouveränität als gemeinsames Ziel künftig stärker und abgestimmter in den Fokus genommen werden kann.

Aktionsorientiert, basisdemokratisch, für Ernährungssouveränität - Mitstreiter_innen gesucht!

Aus der ursprünglichen Initiativgruppe „nyeleni.de“ haben sich vor allem zwei Richtungen entwickelt. Zum einen sind wir im Gespräch mit verschiedensten Akteuren um zu schauen, wie es mit Nyéléni und einer deutschlandweiten Vernetzung zu Ernährungssouveränität weitergehen soll und wie wir uns in das Nyéléni-Europe Forum einbringen können. Zum anderen sehen wir uns als eigenständige Aktionsgruppe, die sich als Teil der globalen Nyéléni-Bewegung versteht. Wir wollen mit Bildungsarbeit und politischer Aktion rund um das Konzept der Ernährungssouveränität in die tagtäglichen Auseinandersetzungen um das herrschende Ernährungsmodell, um Recht auf Nahrung, Mitbestimmung und gutes Leben für alle eingreifen.

Wir suchen noch Mitstreiter_innen für unsere Agrar-Politgruppe. Wenn ihr Lust habt, kommt schon am Sonntag (17.01.) ab 10:00 zum Kennenlern-Brunch in Berlin. Weil dieser Verteiler inzwischen recht stattlich gewachsen ist, gibt es die Adresse auf Nachfrage über unsere Kontaktmail: esouv@riseup.net.

2. Neuer Flyer

Online [hier](#) zu finden.



Um jede Zwiebel ranken sich große Fragen. Und alle Lebensmittel erzählen eine Geschichte. Welche erzählen Deine? ***

Unser Lebensmittel- und Agrarsystem basiert auf der Ausbeutung von Menschen hierzulande und im globalen Süden, auf übermäßigem Ressourcenverbrauch und Naturzerstörung.

DIE ZEIT IST REIF FÜR ERNÄHRUNGSSOUVERÄNITÄT!
Alle Menschen haben ein Recht darauf, über ihre Ernährung, den Anbau und die Verteilung ihrer Lebensmittel selbst zu bestimmen; ein Recht auf gesunde Nahrung, die unter Achtung der Produzierenden und der Umwelt hergestellt wird. Ernährungssouveränität steht für eine radikale Demokratisierung unserer Lebensmittel- und Agrarsysteme, die die Menschen ins Zentrum stellt, nicht die Interessen der Märkte und Konzerne. ***

Wir sind eine agrar- und ernährungspolitische Gruppe, die auf vielfältige Weise zum Thema Ernährungssouveränität arbeitet. Mach mit! Melde Dich.
Mail: ESOUV@RISEUP.NET

Außerdem interessant im www.solidarische-landwirtschaft.org
nyeleni.de

3. Zweites Europäisches Nyéléni-Forum im Herbst 2016 in Rumänien

Vom 26. bis 30. Oktober 2016 wird im rumänischen Cluj das nächste europäische Nyéléni-Forum stattfinden. Fünf Jahre nach dem ersten Forum, das im August 2011 in Österreich mit mehr als 400 Teilnehmer_innen aus 35 Ländern stattfand, wird es im Herbst darum gehen, auf den damaligen Ergebnissen aufzubauen und die Bewegung weiter zu festigen. Eine internationale Steuerungsgruppe koordiniert die Vorbereitungen und sucht Unterstützung. EcoRuralis, rumänische Sektion von La Via Campesina und Gastgeberorganisation des Forums, hat einen Praktikumsplatz ausgeschrieben: <http://www.idealist.org/view/internship/pBjB7Xn2ThmD/>

Mehr Information folgen. Zum Weiterlesen: <http://www.nyelenieurope.net/en/> und <https://www.facebook.com/NyeleniEurope/>

4. "Wir haben es satt" 15.-17.01. in Berlin

Mit der „[größten Schnippeldisko der Welt](http://www.wir-haben-es-satt.de/start/programm/programm/)“ beginnt heute um 18:00 das WHES-Wochenende in Berlin. Die Veranstaltungen im einzelnen findet ihr hier: <http://www.wir-haben-es-satt.de/start/programm/programm/>

Herzstück sind natürlich morgen der Treckerzug, die Kundgebung ab 12:00 am Potsdamer Platz und die anschließende Demonstration:

Wir haben Agrarindustrie satt! Keine Zukunft ohne Bäuerinnen & Bauern

*+++ Seit 1975 sank die Zahl der Bauernhöfe in Deutschland von über 1 Million auf 285.000 Betriebe
+++ Das weltweit am meisten genutzte Pestizid, Glyphosat von Monsanto, wird von der Weltgesundheitsorganisation als „wahrscheinlich krebserregend“ eingestuft +++ Der Export von Milchpulver und Fleisch zu Dumpingpreisen zerstört lokale Märkte im globalen Süden +++ Die extrem niedrigen Milch- und Schweinefleischpreise beschleunigen das Höfesterben +++ Freihandelsabkommen wie TTIP und CETA gefährden die bäuerliche Landwirtschaft +++ Agrarfabriken mit 57.000 Schweinen, 2.000 Kühen oder 450.000 Hühnern wurden in Deutschland genehmigt +++ Landraub durch Großinvestoren entzieht Bäuerinnen und Bauern die Lebensgrundlage +++ Konzerne wollen neues Gentechnik-Saatgut auf unsere Felder bringen +++ Rund 70 % des Fleisches werden hierzulande als Sonderangebot in Discountern zu Billigpreisen vertrieben +++*

Den kompletten Aufruf gibt es unter <http://www.wir-haben-es-satt.de/start/aufruf/>

5. Termine der nächsten Wochen

> 11. bis 29. Januar 2016: Vortragsreihe *Landwirtschaft – Krisenwirtschaft?* und Bilderausstellung *Mensch-Tier-Verhältnis* an der TU Berlin

(Mehr unter <http://gruene-woche-demaskieren.de/termine/landwirtschaft-krisenwirtschaft/>)

> 15.-17.01.2016 - "Wir haben es satt"-Wochenende in Berlin

(Alle Veranstaltungen unter <http://www.wir-haben-es-satt.de/start/programm/programm/>)

> 17.01.2016, ab 10:00 – Aktivistischer Kennenlern-Brunch Ernährungssouveränität in Berlin

(Kontakt: esouv@riseup.net)

> 22.-24.01.2016 – Vorbereitungstreffen Klimacamp + Summerschool Degrowth, Nähe Kassel

(Kontakt: summerschool2015@degrowth.de)

> 21.-24.01.2016 – europäisches Reclaim the Fields Treffen in Polen/Warschau

(Mehr (auch auf deutsch) unter <http://www.reclaimthefields.org.uk/>)

> 05.-07.02.2016 – Netzwerktreffen Solidarische Landwirtschaft, Schloss Tempelhof bei Crailsheim

(Mehr unter <http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/mitmachen/netzwerktreffen/>)

Save the Date: Am Wochenende vom 30. September bis 3. Oktober 2016 wird in Berlin der zweite Wir haben es satt!-Kongress stattfinden, erneut soll es um „den Aufbruch zur Agrarwende und eine zukunftsfähige Ernährung“ gehen.